



Video zum
Beruf
Gebäudetechnikplaner/in



Video zum
Beruf
Lüftungsanlagenbauer/in

Gebäudetechnikplaner/in Lüftung

Lüftungsanlagenbauer/in

EFZ

EFZ

Lüftungsanlagenpraktiker/in

EBA



Ob in Wohnungen, Spitälern oder Schulen: Lüftungs- und Klimaanlage sorgen in Innenräumen für saubere Luft und eine angenehme Temperatur. Sie halten den Energieverbrauch tief und halten Lärm sowie Feinstaub draussen. Die Pläne für diese Anlagen stammen von Gebäudetechnikplanerinnen und Gebäudetechnikplanern Lüftung. Lüftungsanlagenbauerinnen und Lüftungsanlagenbauer stellen die Lüftungs- und Klimaanlage her und montieren sie.

Anforderungen

Ich interessiere mich für Technik und Umwelt

Diese Berufsleute planen und verbauen Komponenten von Lüftungs- und Klimaanlage wie Lüftungsleitungen, Ventilatoren oder Luftdurchlässe. Mit ihrer Arbeit sorgen sie dafür, dass Gebäude Energie sparen. Sie wissen, wie sie die Systeme richtig installieren, Werkzeuge und Maschinen bedienen und gebrauchtes Material umweltgerecht entsorgen.

Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen

Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung planen Lüftungs- und Klimaanlage, die Lüftungsanlagenbauer/innen anschliessend installieren. Während der Bauphase tauschen sie sich häufig aus. Zudem haben sie Kontakt mit der Kundschaft und anderen Berufsleuten wie beispielsweise Elektrikerinnen und Heizungsinstallateuren.

Ich habe ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen

Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung müssen sich Lüftungs- und Klimaanlage, die sie am Computer zeichnen, konkret vorstellen können. Und Lüftungsanlagenbauer/innen müssen diese Pläne lesen können. Manchmal skizzieren sie auch etwas.

Ich bin handwerklich geschickt und körperlich fit

Lüftungsleitungen zuschneiden oder zusammensetzen, Luftgitter montieren oder Monoblocke anschliessen: Das sind nur einige Beispiele für die handwerklichen Techniken, die Lüftungsanlagenbauerinnen und Lüftungsanlagenbauer beherrschen. Im Berufsalltag müssen sie anpacken können.

✓ Ein ausgeprägter Teamgeist und ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen sind in diesen Berufen wichtig.



Arbeitsumfeld

Gebäudetechnikplanerinnen und Gebäudetechnikplaner Lüftung

Diese Berufsleute arbeiten die meiste Zeit im Büro am Computer. Sie erstellen 3D-Modelle und Pläne für Lüftungs- und Klimaanlage mithilfe eines Zeichnungsprogramms. Ausserdem bestellen sie das Material für die Montage, berechnen Kosten und kalkulieren technische Grössen wie die Anlagenleistung oder die Länge der Lüftungsleitungen. Schliesslich besprechen sie die Pläne mit den Lüftungsanlagenbauerinnen und Lüftungsanlagenbauern. Sie stehen mit anderen Berufsleuten wie Ingenieurinnen oder Architekten sowie mit der Kundschaft in Kontakt.

Lüftungsanlagenbauerinnen und Lüftungsanlagenbauer

Diese Berufsleute arbeiten in der Werkstatt und auf der Baustelle in kleinen Teams. Je nach Arbeit tragen sie Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Helm und Handschuhe. Die Berufsleute arbeiten hauptsächlich mit Gebäudetechnikplanerinnen, mit anderen Handwerkern sowie mit Architektinnen zusammen. Manchmal haben sie auch direkten Kontakt zur Kundschaft.

Ausbildung EFZ



Voraussetzung

Abgeschlossene Volksschule



Dauer

Gebäudetechnikplaner/in Lüftung: 4 Jahre
Lüftungsanlagenbauer/in: 3 Jahre



Fachrichtungen

Lüftungsanlagenbauer/in:
Produktion oder Montage



Lehrbetrieb

In einem Betrieb der Lüftungs- und Klimatechnik
Zusätzlich für Gebäudetechnikplaner/in Lüftung: Praxiseinsatz auf dem Bau während 10 Wochen



Berufsfachschule

Der Unterricht findet an 1 bis 2 Tagen pro Woche statt. Berufsfachschulen gibt es in der ganzen Schweiz. Themen:

Gebäudetechnikplaner/in Lüftung:
Erstellen von Lüftungskonzepten, Planen, Modellieren und Visualisieren von Lüftungs- und Klimaanlage

Lüftungsanlagenbauer/in: Planen der Arbeiten in der Werkstatt und auf der

Baustelle; Vorbereiten der Produktion, Abwickeln und Herstellen von Luftleitungssystemen, Armaturen und Bauteilen (Fachrichtung Produktion); Installieren, Fertigstellen und Rückbauen von Lüftungsanlagen (Fachrichtung Montage). Hinzu kommen allgemeinbildender Unterricht und Sport. Es werden keine Fremdsprachen unterrichtet.



Überbetriebliche Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) umfassen insgesamt 32 Tage und finden blockweise statt. In den Kursen üben und vertiefen die Lernenden ihre praktischen Fähigkeiten.



Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis «Gebäudetechnikplaner/in Lüftung EFZ» bzw. «Lüftungsanlagenbauer/in EFZ»



Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen können die Lernenden zusätzlich die Berufsmaturitätsschule besuchen. Die Berufsmaturität ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule, je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.



◀ Mithilfe von Software zeichnet die Lernende die Lüftungsanlagen in 2D oder modelliert sie in 3D.

«Ich kann etwas Echtes entstehen lassen»

Shai Sieber plant und zeichnet am Computer neue Lüftungsanlagen. Dabei tauscht sie sich mit Berufsleuten auf der Baustelle aus.

Im Kellergeschoss des Bürogebäudes thront eine Lüftungsanlage, die beinahe den ganzen Raum füllt. Shai Sieber klappt den Meterstab auf und misst die Höhe der Metallpfeiler, die die Anlage tragen. Die angehende Gebäudetechnikplanerin Lüftung zeichnet nicht nur den Plan solcher Anlagen, sie prüft auch auf der Baustelle, ob alles stimmt. «Ich lerne immer wieder neue Menschen und neue Berufe kennen auf der Baustelle. Es ist cool zu sehen, wie gebaut wird», sagt sie.

Zeichnen, diskutieren und organisieren

Je nach Projektphase besucht Shai Sieber jede zweite Woche oder nur alle

zwei Monate eine Baustelle. Hauptsächlich arbeitet sie vor dem Bildschirm im Büro. Sie zeichnet die Pläne am Computer, steht in Kontakt mit Architektinnen, Behörden und mit anderen Gebäudetechnikplanern in den Bereichen Heizung, Sanitär und Elektro. Es kann auch vorkommen, dass sie das Material organisiert, das die Lüftungsanlagenbauerinnen und -bauer für die Montage neuer Lüftungsanlagen brauchen. So durfte sie im zweiten Lehrjahr ein Bauprojekt von A bis Z begleiten: eine neue Lüftungsanlage in der Grossküche eines Altersheims. «In einem ersten Schritt mussten wir die Lüftungsanlage für eine provisorische Küche planen. Erst danach planten wir die Anlage für die neue Küche.»

Ein verantwortungsvoller Beruf

Dieses Projekt war bis jetzt das Highlight ihrer Lehre. Es beanspruchte von der Lernenden sechs Monate intensive Arbeit. «Manchmal hast du in diesem Beruf Zeitdruck», sagt sie. Shai Sieber arbeitet oft selbstständig. Welche Vorschriften sie für ein Projekt einhalten muss, findet sie selbst heraus: Dazu liest sie die relevanten Normen und Richtlinien, etwa zur geforderten Raumluftqualität. Und trotzdem: «Du darfst kein Einzelkämpfer sein, Teamfähigkeit ist sehr wichtig in diesem Beruf.»

Shai Sieber

19 Jahre, Gebäudetechnikplanerin Lüftung EFZ im 3. Lehrjahr, arbeitet in einem Ingenieurbüro



Nie ausgelernt

Die junge Frau wollte eigentlich Zeichnerin lernen. Doch beim Schnuppern überzeugte sie der Beruf nicht. «Ich wollte unbedingt etwas Neues machen, das ich nicht kannte», sagt sie heute. Nach einer dreitägigen Schnupperlehre als Gebäudetechnikplanerin Lüftung war klar: Das ist es! Denn die Welt der Gebäudetechnik war für Shai Sieber fremd. Auch heute lernt sie im Betrieb jeden Tag Neues dazu. «Ich arbeite lieber, als die Schulbank zu drücken. Bei der Arbeit bin ich mit dem Team zusammen und ich kann etwas Echtes entstehen lassen.» Für die Zukunft weiss Shai Sieber jetzt schon, dass sie in der Branche bleiben will. Vielleicht macht sie die Berufsmaturität oder eine Weiterbildung.

▼ Shai Sieber misst unter anderem die Standfüsse des Monoblocks, um sicherzustellen, dass dieser korrekt installiert wurde.



Je nach Baustelle unterschiedliche Anforderungen

Sonya Juliya Beltrami arbeitet gerne im Team und montiert ganze Lüftungsanlagen. Die praktische Arbeit fällt ihr leicht.

Schon früh kam Sonya Juliya Beltrami mit dem Beruf der Lüftungsanlagenbauerin in Berührung, da ihr Vater in dieser Branche tätig ist. «Ich bin eine Person, die Bewegung und Abwechslung braucht», erzählt sie. Anfangs hatte sie auch den Beruf Kauffrau oder die Wirtschaftsmittelschule in Betracht gezogen. Doch jeden Tag im Büro zu sitzen, wäre nichts gewesen für sie. Dank Beziehungen ihres Vaters fand sie schnell eine Lehrstelle.

Berufsalltag zwischen Lüftungsanlagen, Plänen und Teamarbeit

Ein typischer Arbeitstag von Sonya Juliya Beltrami beginnt frühmorgens. Sie fährt direkt auf die Baustelle und bereitet das Material für die Montage vor, zum Beispiel Lüftungsleitungen oder Formstücke. Sie lädt die Akkus der Geräte und bespricht mit dem Team, was ansteht. Zu ihren Hauptaufgaben gehört das Montieren von Lüftungsleitungen und flexiblen Übergangsstücken, die zwischen den Leitungen und den Lüftungsgeräten eingebaut werden. Je nach Gebäude

und Installation sind die Anforderungen unterschiedlich: manchmal komplex, manchmal einfach. Besonders gerne arbeitet Sonya Juliya Beltrami im Team. «Mit Männern ist es auf der Baustelle immer lustig. Wir unterstützen einander.» Zum Team der jungen Frau gehört der Chefmonteure, der den Kontakt zur Bauleitung hat und an den Bausitzungen teilnimmt. Hinzu kommen der A-Monteure, der die Arbeiten vor Ort organisiert, und der B-Monteure, ein Lüftungsanlagenpraktiker, der mithilft. Auch der Kontakt mit anderen Berufsleuten wie zum Beispiel Heizungsinstallateuren ist wichtig. «Wenn wir uns gegenseitig mit den Installationen in die Quere kommen, sprechen wir uns ab. Es ist wichtig, auf der Baustelle gute Beziehungen zu pflegen. Mal einen Energydrink zu spendieren, kann Wunder bewirken», sagt sie und lacht.

Freude an der Arbeit – trotz körperlicher Herausforderung

Sonya Juliya Beltrami fällt die praktische Arbeit leicht. Ihr Berufsbildner erklärt ihr die Aufgaben gut und sie versteht schnell, was sie tun muss. Besonders Spass macht ihr das eigenständige Montieren ganzer Lüftungsanlagen – von der Zuluft über die Abluft bis hin zu den Verbindungen mit den Geräten. Obwohl sich diese Arbeiten wiederholen, sind sie in jedem Gebäude etwas anders. Sonya Juliya Beltrami arbeitet durchschnittlich ein halbes Jahr auf der gleichen Baustelle. «So kann ich eine Installation von



^ Ausmessen, anzeichnen:
Genaueres Arbeiten ist in ihrem Beruf wichtig.

Anfang bis Ende mitverfolgen.» Weniger mag die lernende Lüftungsanlagenbauerin das Einlegen der Lüftungsleitungen im Rohbau, weil gleichzeitig viele Handwerker vor Ort sind und man aufpassen muss, um nicht über die Armierungsseisen zu stolpern. Das Anzeichnen über dem Kopf oder das Heben von Lüftungskanälen erfordert Kraft. Auch der Monoblock ist ganz schön schwer, denn er ist das «Herz» einer Lüftungsanlage. Er enthält Ventilatoren, Filter und Wärmetauscher. «Mit der Zeit lernt man, sich richtig zu verhalten. Dabei ist es wichtig, die Suva-Regeln anzuwenden», sagt die Lernende.

✓ Sonya Juliya Beltrami arbeitet häufig über Kopf.



Sonya Juliya Beltrami

17 Jahre, Lüftungsanlagenbauerin EFZ im 2. Lehrjahr, arbeitet in einem Unternehmen für Lüftungs- und Klimaanlage



Lüftungsanlagenpraktiker/in EBA:
zweijährige berufliche Grundbildung

Wie ein riesiges Legospiel

Rexhep Salihu

16 Jahre,
Lüftungsanlagen-
praktiker EBA
im 1. Lehrjahr,
arbeitet in einem
Energiedienst-
leistungs-
unternehmen

Warum hast du diesen Beruf gewählt?

Da mein Vater in dieser Branche tätig ist, kannte ich den Beruf des Lüftungsanlagenpraktikers bereits ein wenig. Ich habe zwei Schnupperlehren gemacht, eine davon bei meinem jetzigen Arbeitgeber. Das hat meinen Berufswunsch bestärkt. Ich sehe die Lüftungstechnik wie ein riesiges Legospiel. Es macht mir Spass, Teile zu einer Lüftungsanlage zusammenzusetzen. Beim Lernen habe ich etwas Mühe, dafür liegt mir das Handwerkliche. Deshalb habe ich mich für eine EBA-Ausbildung entschieden.

Woran arbeitest du gerade?

Meine Kollegen und ich arbeiten in einer Halle, die neu gebaut wird. Darin befinden sich unter anderem Büros und ein Fitnessstudio. Ich bin an der Installation von Lüftungskanälen und Schalldämpfern beteiligt. Wir fertigen bestimmte Teile vor Ort, zum Beispiel Rahmen, die als Verbindungsstücke für die Kanäle dienen. Manchmal müssen wir die Teile zuschneiden, damit sie passen. Nächste Woche bauen wir den Monoblock ein und stellen die Anschlüsse her. Zuletzt habe ich auf einer Baustelle gearbeitet, auf der drei Doppelhaushälften gebaut werden. Ich habe auch beim Austausch eines Lüftungskanals in der Küche eines Restaurants mitgeholfen.

Welche Pläne hast du für die Zukunft?

Ich will so weit wie möglich kommen. Nach meinem EBA-Abschluss habe ich vor, das EFZ zu machen und mich anschliessend auf einen eidgenössischen Fachausweis vorzubereiten. Eines Tages möchte ich mit meinem kleinen Bruder, der ebenfalls eine Ausbildung im Baugewerbe anstrebt, ein Unternehmen gründen.



^ Mit dem Winkelschleifer schneidet Rexhep Salihi einen Lüftungskanal in zwei Teile.

Was ist eine EBA-Ausbildung?

Wenn du beim Lernen etwas mehr Zeit brauchst oder deine Leistungen für eine 3-jährige berufliche Grundbildung als Lüftungsanlagenbauer/in EFZ nicht ausreichen, gibt es als Alternative die 2-jährige Lehre als Lüftungsanlagenpraktiker/in EBA. Die Anforderungen sind etwas weniger hoch, vor allem im schulischen Bereich. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du dank dem eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Lüftungsanlagenpraktikerin oder Lüftungsanlagenpraktiker arbeiten. Bei guten Leistungen kannst du ins 2. Jahr der EFZ-Ausbildung einsteigen.

Lüftungsanlagenpraktiker/in EBA

 **Dauer** 2 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Keine Fachrichtungen

Die praktischen Arbeiten entsprechen weitgehend jenen der Lüftungsanlagenbauer/innen EFZ. Lüftungsanlagenpraktiker/innen arbeiten immer unter Anleitung.

 **Berufsfachschule**

- 1 Tag pro Woche
- Themen: Planen der Arbeiten, Vorbereiten der Produktion und der Montage, Herstellen und Installieren von Luftleitungssystemen und Bauteilen
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Zürich und St. Gallen

 **Überbetriebliche Kurse**

- Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) finden blockweise an 21 Tagen über 2 Jahre statt.
- Überbetriebliche Kurse unterstützen die betriebliche Praxis und ergänzen die schulische Bildung.

Lüftungsanlagenbauer/in EFZ

 **Dauer** 3 Jahre

 **Lehrbetrieb**

Fachrichtungen: Produktion oder Montage
Grössere Verantwortung, zum Beispiel bei der Planung und Inbetriebnahme. Sie erledigen mehr administrative Arbeiten wie Material organisieren oder Rapporte erstellen.

 **Berufsfachschule**

- 1 Tag pro Woche
- Themen: Planen der Arbeiten in der Werkstatt und auf der Baustelle; Vorbereiten der Produktion, Abwickeln und Herstellen von Luftleitungssystemen, Armaturen und Bauteilen (Fachrichtung Produktion); Installieren, Fertigstellen und Rückbauen von Lüftungsanlagen (Fachrichtung Montage)
- Keine Fremdsprachen
- Standorte in Zürich und St. Gallen

 **Überbetriebliche Kurse**

- Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) finden blockweise an 32 Tagen über 3 Jahre statt.
- Überbetriebliche Kurse unterstützen die betriebliche Praxis und ergänzen die schulische Bildung.



^ **Pläne und Schemata zeichnen** Mithilfe von CAD-Software erstellen Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung genaue Pläne für die Montage. Auch zeichnen sie Schemata. Diese zeigen, wie die Lüftungsanlage aufgebaut ist.



< **Bauteile herstellen und zusammenbauen** In Lüftungsanlagen bestehen viele Komponenten aus Blech. Lüftungsanlagenbauer/innen schneiden, biegen, lochen, falzen, verbinden und montieren diese Teile.



^ **Pläne und Schemata interpretieren** Dank der Pläne und Schemata wissen die Lüftungsanlagenbauer/innen, welche Komponenten die Lüftungsanlage enthält und wie sie diese montieren müssen.



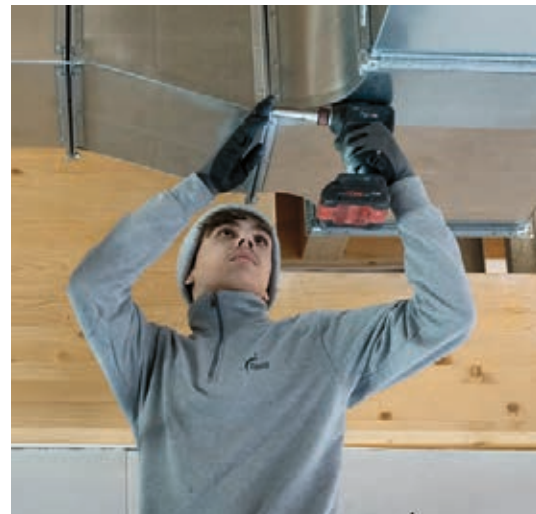
< **Von Hand skizzieren** Gebäudetechnikplaner/innen und Lüftungsanlagenbauer/innen machen Skizzen, etwa um eine Idee zu visualisieren oder um ein unvorhergesehenes Hindernis auf der Baustelle darzustellen.



^ **Berechnungen durchführen** Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung berechnen technische Werte, zum Beispiel die Länge der Lüftungsleitungen oder die Luftmengen, mit denen die Räume belüftet werden sollen.



> **Anlagen kontrollieren** Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung prüfen Anlagen, zum Beispiel den Luftvolumenstrom oder die Dichtheit. Sie kontrollieren, ob alles einwandfrei läuft.



< **Anlagen montieren** Lüftungsanlagenbauer/innen montieren die Luftkanäle und installieren Anlagenteile wie Ventilatoren und Filter. Dabei arbeiten sie oft über Kopf.



^ **Undichtheit beheben** Bei Undichtheiten suchen Lüftungsanlagenbauer/innen nach der Ursache – zum Beispiel eine defekte Dichtung – und beheben diese.



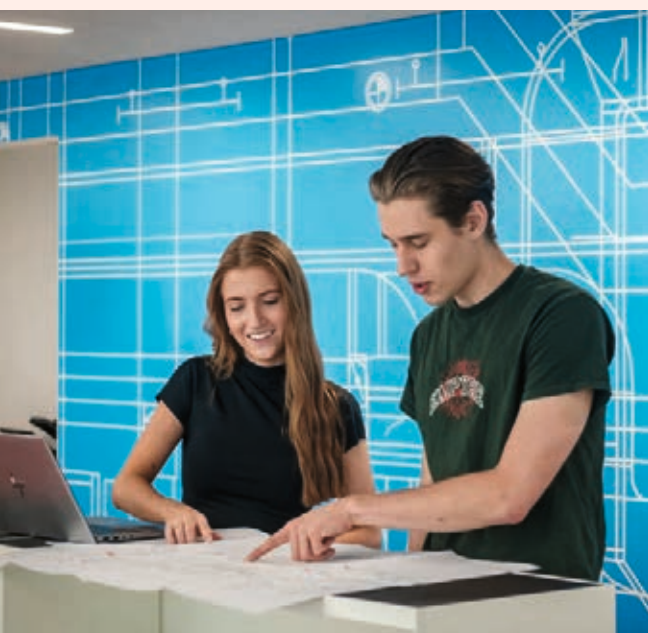
Arbeitsmarkt

Jedes Jahr schliessen in der Schweiz etwa 80 Lernende ihre berufliche Grundbildung als Gebäudetechnikplaner/in Lüftung ab. Etwa 40 machen den Abschluss als Lüftungsanlagenbauer/in EFZ. Einen EBA-Abschluss als Lüftungsanlagenpraktiker/in erlangen etwa 10. Bei allen Berufen gilt: Wer sich für eine Lehrstelle interessiert, hat gute Chancen, eine zu bekommen. Auch nach der beruflichen Grundbildung gibt es für die Berufsleute gute Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Breites technisches Fachwissen

Lüftungsanlagen müssen unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden. So sorgt die Lüftung in einem Wohnhaus für Wohlbefinden und hilft, Energie zu sparen. In einem Labor hingegen müssen Lüftungsanlagen nicht nur frische Luft zuführen, sondern auch noch schädliche Gase sicher abtransportieren. Da sind höhere Anforderungen gefragt. Das Wissen der Gebäudetechnikplaner/innen Lüftung sowie der Lüftungsanlagenbauer/innen wird in Zukunft aufgrund der Klimaveränderung sehr gefragt bleiben. Damit die Berufsleute auf dem Laufenden sind, gibt es zahlreiche Weiterbildungsangebote.

✓ Eine Branche mit Zukunft: Die effiziente Lüftung und Kühlung von Gebäuden wird zunehmend wichtig, nicht zuletzt wegen des Klimawandels.



Weiterbildung

Einige Möglichkeiten nach dem EFZ:

Kurse: Angebote der Fach- und Berufsfachschulen, des Verbands suissetec sowie von Unternehmen der Gebäudetechnikbranche

Zusatzausbildung: in den anderen Berufen der Gebäudetechnikbranche, z.B. Sanitärinstallateur/in EFZ, Heizungsinstallateur/in EFZ oder Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ

Branchenzertifikat: z.B. Bauleitende/r Installateur/in Lüftung, Fachperson Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz, Service-Monteur/in Lüftung/Klima

Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis: z.B. Chefmonteur/in Lüftung, Projektleiter/in Gebäudetechnik oder Energieberater/in Gebäude

Höhere Fachschule (HF): Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Gebäudetechniker/in oder Energie- und Umwelttechniker/in

Fachhochschule (FH): Studiengänge in verwandten Fachbereichen, z.B. Bachelor of Science in Gebäudetechnik oder in Bauingenieurwesen



Chefmonteur/in Lüftung BP

Sie leiten die Montage und Inbetriebnahme von Lüftungsanlagen. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Arbeiten vorzubereiten, etwa die benötigten Teile für die Anlage zu organisieren, Termine und das benötigte Personal zu planen. Sie leiten Mitarbeitende und Lernende auf der Baustelle und koordinieren die Arbeiten mit Bauherrinnen und Architekten. Sie sorgen dafür, dass Lüftungsanlagen in Betrieb genommen werden, schreiben Arbeitsrapporte und erstellen Abrechnungen.

Gebäudetechniker/in HF

Sie planen, betreiben und unterhalten Anlagen der Gebäudetechnik. Sie setzen technische Anlagen in den Bereichen Lüftung und Klima, Heizung, Kälte sowie Sanitär um. Dafür berechnen sie die Grösse der Anlagen und streben dabei eine möglichst optimale Energieeffizienz an. Ausserdem übernehmen sie die Projektleitung von umfassenderen Sanierungs- oder Neubau-Projekten, zum Beispiel von Wohnhäusern, Spitälern, Schulen oder Industriegebäuden.

Impressum

1. Auflage 2026
© 2026 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-501-1

Herausgeber:

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, info@sdbb.ch.
Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

Recherche und Redaktion: Roger Bieri, Jean-Noël Cornaz, Regula Luginbühl, Allan Mbayo, Tanja Seufert, SDBB **Fachlektorat:** Fabienne Mattle, Gregor Mangold, suissetec **Korrektur:** Haller + Jenzer, Burgdorf **Fotos:** Maurice Grünig, Zürich; Lucas Vuitel, Peseux; Dieter Seeger, Fällanden

Grafik: Eclipse Studios, Schaffhausen
Realisierung: Roland Müller, SDBB
Umsetzung und Druck: Haller + Jenzer, Burgdorf

Vertrieb, Kundendienst:
SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 001, vertrieb@sdbb.ch,
www.shop.sdbb.ch

Artikel-Nr.: FE1-3052
Dieses Faltblatt gibt es auch in Französisch.

Wir danken allen beteiligten Personen und Firmen ganz herzlich für ihre Mitarbeit. Mit Unterstützung des SBFI.

Die kantonalen Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen



Mehr Informationen

www.berufsberatung.ch, für alle Fragen rund um Lehrstellen, Berufe, Aus- und Weiterbildungen

www.suissetec.ch, Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)

www.toplehrstellen.ch, mehr Infos zu den Lehrstellen und Lehrbetrieben in der Gebäudetechnik

www.berufsberatung.ch/lohn, alles zum Thema Lohn